

## AMTLICHE MITTEILUNGEN

## Leinenpflicht für Hunde

Im Kanton Basel-Landschaft bzw. in unserer Gemeinde gelten für alle Hunde folgende Leinenpflichten:

**1. April bis 31. Juli: Leinenpflicht im Wald und an Waldsäumen.** Das Nichteinhalten der Leinenpflicht während der Schonzeit und somit der Verstoss gegen das Gesetz über die Jagd und den Schutz wild lebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz) ist ein Offizialdelikt und wird von Amtes wegen verfolgt.

Wer seinen Hund im Waldgebiet in dieser Zeit trotzdem frei laufen lässt, riskiert eine Geldbusse sowie ein entsprechendes Strafverfahren. Zudem dürfen widernde Hunde nach erfolgloser Mahnung durch die Jagdaufsicht erlegt werden.

## Personalreglement genehmigt

Die Finanz- und Kirchendirektion hat die Änderungen des Personalreglements – Beschluss Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2014 – genehmigt. Die Änderungen treten per sofort in Kraft.

## Trinkwasserkontrollen

Die durch das Kantonale Laboratorium erhobenen Trinkwasserkontrollen im Februar entsprachen allesamt den gesetzlichen Vorgaben und waren in Ordnung.

## KURZ UND BÜNDIG

## Bring- und Hol-Tag vorverschoben

Der ursprünglich vorgesehene Termin für den diesjährigen Bring- und Hol-Tag, 6. Juni, fällt mit der MEGA zusammen. Deshalb findet dieser Anlass nun eine Woche früher, also am **30. Mai**, statt.

## Gesprochene Beiträge

5000 Franken gehen an die Schweizerisch-Kurdische Gemeinschaft als Spende an die geplante Hilfsaktion «Schweizer Dorf aus Holzbaracken» für die Flüchtlinge in der Gegend von Kobanê (Syrien, kurdisches Gebiet).

## Neue Wasseruhren

Die Firma John AG ersetzt in den nächsten Wochen die älteren Wassermesser durch neue. Bitte ermöglichen Sie den Angestellten den Zutritt.

## Neue Mäher und ein Traktor

Mit Budget 2015 wurde für den Werkhof der Ersatz des Kompakttraktors sowie des Aufsitzmähers zu gesamthaft 135 000 Franken genehmigt. Die Neubeschaffung wurde aufgrund der vorliegenden Offerten im Rahmen des Budgets genehmigt. Mit Kreditbeschluss über 34 000 Franken durch die Gemeindekommission wurde für den Friedhof die Ersatzbeschaffung des Aufsitzrasenmähers mit Option Pflug genehmigt.

## 2 Prozent Skonto auf Gemeindesteuern 2015

Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, dass auf Zahlungen bis 31. März ein Skonto von 2 Prozent (Jahreszins 3,43 Prozent) gewährt wird – bis höchstens zum Betrag der geschuldeten Gemeindesteuer 2015. Es liegt im Interesse der Steuerpflichtigen, die ganze Jahressteuer oder so viel wie möglich zu entrichten, um in den Genuss des Skontos zu gelangen. Zahlungen können auf das Postkonto 40-1089-9, in einer Bankniederlassung in Sissach oder am Schalter der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.



## DARF ICH MICH VORSTELLEN? BEATRICE MAHRER

## Kultur, Sport und Freizeit, Soziales



Beatrice Mahrer

Kurz nach meiner Wahl in den Gemeinderat 2012 sagte mir jemand, mein Departement sei eigentlich unnötig, all diese Ausgaben könnte man sparen. Dieser Meinung bin ich ganz und gar nicht, es braucht diese vielfältigen Aufgaben in unserer Gesellschaft. Der eine treibt Sport, die andere will Konzerte besuchen, ein Dritter kann sich kaum selber durchs Leben schlagen, einer verliess unfreiwillig sein fernes Heimatland, andere pflegen unsere hiesige Volkskultur. So möchte ich Ihnen heute meine wichtigsten Aufgaben als Gemeinderätin vorstellen.

## Sport und Freizeit:

Seit ich vor 25 Jahren mit meiner Familie nach Sissach zog, benütze und schätze ich die Sport- und Freizeitmöglichkeiten in und um Sissach. So verliere ich auch bei der Gemeinderatsarbeit den Blickwinkel der Benutzer nicht.

Die Badi wurde in den letzten zwei Jahren saniert und erneuert. Hier stehen die letzten Arbeiten an und die Abrechnung wird abgeschlossen. Im Mai kann

die nächste Saison ohne Bauarbeiten eröffnet werden.

Als Mitglied der Betriebsleitung Genossenschaft Kunsteisbahn bin ich für die Zusammenarbeit in betrieblichen Belangen zuständig. Dass die momentane Benutzung der Kunsteisbahn nicht definitiv ist, das wissen alle, und wir arbeiten intensiv an einer langfristigen Lösung.

Von Vereinen wird ein grosser Einsatz geleistet. Nicht zu unterschätzen ist die intensive Nachwuchsförderung, welche für Junge geboten wird. Dem Breitensport kommt eine wichtige Bedeutung für Gesellschaft und Gesundheit zu.

## Soziales:

Nicht alle Menschen stehen auf der Sonnenseite des Lebens. Ich bin Mitglied der Sozialhilfebehörde und engagiere mich als Delegierte in verschiedenen Gremien. Im Moment ist das kantonale Sozialhilfegesetz und die Verordnung in Revision. Die gesellschaftlichen Veränderungen bedeuten eine grosse Herausforderung.

## Kultur:

Kultur soll breit abgestützt und für alle zugänglich sein. Sie hat einen bewahrenden und pflegenden Charakter und soll trotzdem offen für Neues sein. Sissach soll ein Ort sein, wo etwas läuft, wo man gerne hingehet. Die Vielfalt des kulturellen und künstlerischen Lebens und Schaffens hier beeindruckt mich. Der Gemeinderat ist auf die Initiativen von



«schweiz.bewegt» in der Begegnungszone, Mai 2014.

Bild Beatrice Mahrer

Kommissionen, Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen angewiesen, welche sich engagieren und einbringen. Drei Projekte stehen stellvertretend für vieles, was von der Gemeinde unterstützt wird:

Im Januar startete die neue klassische Konzertreihe «Klanglichter» erfolgreich in der Oberen Fabrik. Weitere Konzerte folgen in jeder Jahreszeit.

Im Heimatmuseum wird dieses Jahr die sehenswerte, reichhaltige Sonderausstellung «Eusi Trachte, Euses Baselbiet» gezeigt. Jeden Monat finden dazu Begleitveranstaltungen statt.

Von Mai dieses Jahres bis Mai 2016 wird von der Wintersingerhöhe auf die Sissacher Fluh der begehbare Skulpturen-

weg «Aussichten» von fast 30 Kunstschaffenden eingerichtet.

## Allgemein:

Ich kann für meine Aufgaben auf die Mitarbeitenden der Gemeinde zählen, Verwaltung, Bad-/Eismeister, Werkhof, Sozialdienst. Ohne ihr grosses Know-how und ihren Einsatz ginge gar nichts.

Neben allgemeinen Gemeinderatsaufgaben bin ich von Amtes wegen Präsidentin, Mitglied oder Delegierte in 12 verschiedenen Gremien. All diese führen Anlässe jeder Art durch. Ich gehe gerne hin, wenn es die Zeit erlaubt, und erlebe so auch die Früchte von Einsatz und Arbeit.

## «Neue Wohnungen sind im April 2016 bezugsbereit»

Die Genossenschaft Alterssiedlung Sissach wurde am 15. Januar 50 Jahre alt. Seit Beginn mit dabei ist der Aktuar im Vorstand, Christian Wieser, Jahrgang 1933. Der Pfarrerssohn, ursprünglich aus dem Sankt-Gallischen, wuchs in Liestal auf, spricht aber aufgrund seines langjährigen Schulbesuchs in Basel ein geschliffenes «Baseldytsch». Er wohnt in Sissach und hat zwei erwachsene Töchter.

**«Sissach aktuell»: Sie sind seit 50 Jahren Aktuar der fast gleich alten Genossenschaft Alterswohnungen Sissach (Gass). Wie kam ein junger Mann von 31 Jahren damals auf die Idee, sich für so eine Sache zu engagieren?**

**Christian Wieser:** Eigentlich bin ich seit dem 11. März 1964 Aktuar, also seit 51 Jahren. An jenem Tag fand die erste Versammlung mit 18 Interessenten statt, zu der Dr. Senn, damals Gemeinderat, eingeladen hatte. Ich war kurz zuvor als junger Jurist Amtsvormund in Sissach geworden und hatte mein Büro im Schloss Ebenrain.

**Wie kamen Sie zu Ihrer Charge als Aktuar?**

Ich war damals – und bin es immer noch – in der Sommerau-Kommission und wurde aus diesen Kreisen für die Genossenschaft als «arbeitsamer» Jurist empfohlen und übernahm das Aktuarat, weil sich niemand anderes aufdrängte.

**... was nicht erstaunt! Wer ist die Gass? Wer sind die Besitzer?**

Die Gass ist eine Wohngenossenschaft, welche sich zum Ziel setzt, günstigen Wohnraum für ältere Menschen anzubieten. Wir haben nun ein Gebäude mit 18 Wohnungen in unmittelbarer Nach-



Christian Wieser vor der Alterssiedlung.

Bild Roland Vieli

barschaft zum Altersheim, die Lage ist ideal. Geplant ist nun der altersgerechte Umbau eines zweites Gebäudes am Weidenbodenweg mit weiteren 11 Wohnungen. Die Gass ist mit ihren über 230 Genossenschaftlern breit in der Bevölkerung verankert. Im Vorstand ist jeweils auch ein Mitglied des Gemeinde- sowie des Bürgerrats vertreten.

**Wie entstand die Idee zu einer Genossenschaft für Alterswohnungen?**

Die Gemeinde hatte die Parzelle der heutigen Alterssiedlung gekauft und der Gemeinderat hatte 1964 den Auftrag erteilt, darauf eine Alterssiedlung aufzubauen. 1967 wurde der Bau begonnen, 1968 zogen die ersten Leute ein. Die Wohnungen waren sofort besetzt, obwohl wir damals fast nur 1-Zimmer-Wohnungen und wenige 2-Zimmer-Wohnungen anboten.

**Was waren die eindrücklichsten Momente in Ihrer Aktuarskarriere?**

1968 wurde der Erlös des legendären Dorrfests in den Bau gesteckt, das war

eine grossartige Sache und bildete die Grundlage der Finanzierung.

**Wie viele Präsidenten haben Sie kommen und gehen sehen?**

Das waren gar nicht so viele. Begonnen hatte es 1964 bis 1989 mit Dr. Senn, danach kam Louise Buser, und mit Martina Chrétien haben wir seit 2010 erst die dritte Präsidentin.

**Gab es auch Zeiten, wo Sie sich einen Rücktritt überlegt haben?**

Es gab selten Sitzungen, die nur froh und heiter waren, aber an einen Rücktritt habe ich eigentlich nie gedacht.

**Was war die grösste Krise, die die Gass überstehen musste?**

Unsere Planung für ein Altersheim 1972 führte zu heftigen Auseinandersetzungen in Sissach, 1977 gaben wir dann auf. Sissach musste bis 1983 auf ein Altersheim warten. Ebenfalls war ein Wohnungsprojekt 2008 an der Mühlegasse zu riskant und wir mussten aufgeben.

**Werden Sie irgendwann auch einmal eine der Wohnungen beziehen?**

Wenn Sie mir sagen, wie ich meinen Klavierflügel in eine der Wohnungen bringen kann, dann überlege ich es mir!

**Wo kann man sich melden, wenn man sich für eine Wohnung interessiert?**

Direkt bei der Präsidentin, Martina Chrétien. Wir haben eine sehr gute Website unter [www.alterssiedlung-sissach.ch](http://www.alterssiedlung-sissach.ch), wo noch weitere Informationen zu finden sind. Es gibt eine Warteliste, aber es besteht durchaus die Möglichkeit, eine unserer Wohnungen zu bekommen. Der Baubeginn der Liegenschaft Weidenbodenweg 2 ist – sofern alles planmässig läuft – im Sommer, die neuen Wohnungen sollten dann im April 2016 bezugsbereit sein.

**Wo kann man sich melden, wenn man Genossenschafter werden will?**

Bei der Präsidentin, beim Kassier oder via Website. Ich möchte übrigens auf die gute Verzinsung der Anteilsscheine hinweisen.

**Die Gass wird heuer 50 Jahre alt. Sind Festivitäten vorgesehen?**

Die Genossenschaft selbst wurde zwar am 15. Januar 50-jährig, aber der Einzug des ersten Mieters fand erst drei Jahre später, nämlich im April 1968, statt. Eigentlich haben wir also noch Zeit, um Festivitäten zu planen. Gefeiert wird aber sicher bei der Einweihung des neuen Hauses am Weidenbodenweg.

**Wie lange bleiben Sie noch Aktuar?**

Das hängt von meinem Gesundheitszustand ab.

► Interview Lars Mazzucchelli